



Die Frauen bei der Besichtigung der großen Werkhalle mit Werkleiter Christian Müller.



Die Betreuten arbeiten Hand in Hand – an diesen Tischen werden Montagearbeiten für die Firma Kermi gefertigt und verpackt. (Fotos: Moosmüller)

„Verborgene Talente im Blick“

Diözesanverband Passau organisierte Besuch der Osterhofener Werkstätten

Osterhofen. (md) Der Diözesanverband Passau mit der Kommission Ehe und Familie besuchte in dieser Woche unter dem Motto „Woche für das Leben“ fünf verschiedene Einrichtungen der Werkstätten Deggendorf. Deshalb wurde auch ein Besuchs- und Besichtigungstermin in den Osterhofener Werkstätten mit dem Werkleiter Christian Müller vereinbart.

Die Dekanatsleiterinnen der Region Hengersberg Anna Beer und Christine Kieslinger luden zu dieser Veranstaltung, die unter dem Motto: „Verborgene Talente im Blick“ stand, die Mitglieder des Frauenbundes des Dekanates ein. Die stellvertretende Diözesanvorsitzende Waltraud Kufner freute sich über die große Teilnehmerzahl.

Werkleiter Christian Müller und die Gruppenleiterin Evi Ebner begrüßten am Eingang die 32 Damen und teilten sie in zwei Gruppen auf, um mit ihnen die Werkstatt zu Müller ihnen wie es zur Einrichtung in Osterhofen kam. Die betreuten Mitarbeiter hatten weite Anfahrtswege aus dem ganzen Landkreis. So wurde im Jahr 2009 die Osterhofener Werkstatt als Zweigstelle von Deggendorf eröffnet. Dies sei ein offenes Haus, betonte er dabei. „Jeder kann jederzeit mit Anmeldung vorbei kommen“. In der Einrichtung arbeiten zurzeit 72 Betreute und 21 Mitarbeiter in den großen Produktionshallen. Sie arbeiten an Voll- und Halbautomaten, an welchen die verschiedensten Produkte hergestellt werden. Die Betreuten arbei-

ten an Profiler-Anlagen mit hochmodernen Laserschweißköpfen, an Stanzautomaten, an Exzenterpressen und Hydraulikpressen, sie arbeiten mit Schweißrobotern und schweißen per Hand. An mehreren Tischen laufen Montagearbeiten Hand in Hand. An den Stanzmaschinen werden verschiedene Artikel produziert, unter anderen viele Scharnierarten. Außerdem liegt das Verpacken und Versenden der verschiedenen Produkte ebenfalls in ihrem Bereich. Es werden an einer Maschine Rohre gefertigt, die später in der Automobilindustrie eingesetzt werden. Für die Firma Kermi in Plattling werden Heizkörperaufhängungen gefertigt. Für die Firma Rittal werden hier Zubehörteile für Schaltkästen hergestellt, die Deggendorf Werkstatt sind hierbei einer der größten Lieferanten. Weiter ging es mit der Führung in die große Lagerhalle, das Hauptlager ist aber in Metten, von dort aus werden sie täglich mit den benötigten Teilen beliefert.

Die Arbeitskleidung sowie Sicherheitsschuhe und Gehörschutz werden gestellt. Alle Mitarbeiter können sich frei nach ihren Fähigkeiten und Möglichkeiten die Arbeitsschritte selber einteilen. Sie verdienen sich mit ihrer Arbeit in den Werkstätten auch das eigene Geld. Die Betreuten genießen ein breitgefächertes Beschäftigungs- und Freizeitangebot. Hier können sie selber entscheiden, ob sie zum Walken gehen, lieber Töpfern, Filzen oder kochen wollen und wer Lust hat, meldet sich zur Aquagym-

nastik an. Evi Ebner, Gruppenleiter der Osterhofener Werkstatt, fördert die künstlerische Ader der Betreuten, indem sie regelmäßig mit ihnen bastelt und kleine Kunsthandwerke fertigt, die Besucher der Werkstätten erwerben können. In den Werkstätten werden die Freizeitmaßnahmen und der Urlaub in Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe geplant und ausgeführt. Die Führung fand ihren Abschluss in dem großen Speisesaal und mit der großen haus-

eigenen Küche. Hier sind derzeit ein Koch und weitere sechs Mitarbeiter beschäftigt. Es werden täglich 150 Essen für Osterhofen und Plattling zubereitet. In einer Nische hatten die Betreuten einen großen Tisch mit ihren Kunsthandwerken aufgebaut, alle Besucherinnen hatten nun die Möglichkeit diese zu erwerben. Werkleiter Christian Müller stand anschließend den vielen Fragen der Damen bei Kaffee und Kuchen Rede und Antwort.